

Vollzug des Bundes-Immissionsschutzgesetzes

Merkblatt

Maßnahmen zum Schutz gegen Baulärm

Wer Baustellen betreibt, hat nach § 22 des Bundes-Immissionsschutzgesetzes (BImSchG) in der Neufassung vom 26.09.2002 (BGBl I Nr. 71, S. 3830), in der derzeit gültigen Fassung, dafür zu sorgen, dass

1. Geräusche verhindert werden, die nach dem Stand der Technik vermeidbar sind und
2. Vorkehrungen getroffen werden, um die Ausbreitung unvermeidbarer Geräusche auf ein Mindestmaß zu beschränken,

soweit dies erforderlich ist, um die Nachbarschaft vor erheblichen Belästigungen zu schützen.

Als Vorschrift für den Betrieb von Baumaschinen auf Baustellen gilt die „Allgemeine Verwaltungsvorschrift zum Schutz gegen Baulärm -Geräuschimmissionen-“ vom 19. August 1970 (Beilage zum Bundesanzeiger Nr. 160)

Als Immissionsrichtwerte, bei deren Überschreitungen erhebliche Belästigungen durch Baumaschinen zu besorgen sind, wurden festgesetzt für

- a) Gebiete, in denen nur gewerbliche oder industrielle Anlagen und Wohnungen für Inhaber und Leiter der Betriebe sowie für Aufsichts- und Beschäftigungspersonen untergebracht sind,

70 dB (A)

- b) Gebiete, in denen vorwiegend gewerbliche Anlagen untergebracht sind,

tagsüber 65 dB (A)

nachts 50 dB (A)

- c) Gebiete mit gewerblichen Anlagen und Wohnungen, in denen weder vorwiegend gewerbliche Anlagen noch vorwiegend Wohnungen untergebracht sind,

tagsüber 60 dB (A)

nachts 45 dB (A)

- d) Gebiete, in denen vorwiegend Wohnungen untergebracht sind

tagsüber 55 dB (A)

nachts 40 dB (A)

- e) Gebiete, in denen ausschließlich Wohnungen untergebracht sind

tagsüber 50 dB (A)

nachts 35 dB (A)

- f) Kurgebiete, Krankenhäuser und Pflegeanstalten

tagsüber 45 dB (A)

nachts 35 dB (A)

Als Nachtzeit gilt die Zeit von 20.00 Uhr bis 07.00 Uhr.

Die Bauherrn, Bauunternehmer und Bauleiter haben die Pflicht, beim Betrieb von Baumaschinen auf die Nichtüberschreitung der Richtwerte zu achten. Unabhängig davon haben sie ferner die Pflicht, zu jeder Zeit vermeidbare Geräusche von Bauarbeiten zu vermeiden.

Für den Einsatz von Maschinen und Geräten auf Baustellen in Gebieten, welche nach BauNVO als WR-, WA-, WB-, KS-Gebiet; SO für Erholung, Kur- und Klinikbetrieben oder der Fremdenbeherbergung eingestuft sind sowie auf dem Gelände von Krankenhäusern und Pflegeanstalten, sind die Vorgaben der 32. BImSchV (Geräte- und Maschinenlärmschutzverordnung) vom 29.08.02 zu beachten.

Gesetzesverstöße können zu Zwangsmaßnahmen bis zur Stilllegung der Baustelle führen. Daneben können Bußgeldbescheide verhängt werden und in besonders schwerwiegenden Fällen Strafanzeigen wegen Körperverletzung erfolgen.

Um die Gefahr von Gesetzesverstößen auszuschließen, ist der Betrieb an jeder Baustelle möglichst geräuscharm abzuwickeln. Zu diesem Zweck sind nach Möglichkeit lärmarme Baumaschinen einzusetzen und Abschirmmaßnahmen zu treffen. Zu den Abschirmmaßnahmen gehört auch eine den Schallschutz berücksichtigende Aufstellung der Baumaschinen.

Für eine Reihe von Baumaschinen hat die Europäische Gemeinschaft Schalleistungspegel festgelegt, die nicht überschritten werden dürfen. Diese Baumaschinen tragen eine Kennzeichnung mit Angabe ihres Schalleistungspegels. Beim Kauf von Baumaschinen und bei der Vergabe von Bauarbeiten sollten vorzugsweise Baumaschinen mit möglichst niedrigen Schalleistungspegeln gewählt und diese Baumaschinen eingesetzt werden.

Beispiele für Lärmschutz an einzelnen Baumaschinen

Baumaschinen	Betriebsvorgänge	Minderungsmaßnahmen
Erdbewegungsmaschinen, Planiertrauben, Scraper Grader	Motorgeräusche (Dieselmotor) Arbeitsgeräusche (Schürf- und Schlaggeräusche, Gleitkettengeräusche)	Abschirmung der Motoren, Verbesserung von Auspuff- und Ansaugschalldämpfern, Beschränkung der Betriebszeit
Bagger	Motorgeräusche (Dieselmotor) Arbeitsgeräusche (Bagger-Löffel)	Verbesserung von Auspuff- und Ansaugschalldämpfern Abschirmung von Kühlluftöffnungen
Rammen (Dampf-, Druckluft-, Diesel- und hydraulisch angetriebene Rammen)	Auspuffgeräusche (Rambär) Arbeitsgeräusche (Hammerschlag) Körperschall (Dröhnen des Rammkörpers)	Auspuffschalldämpfer Schalldämmende Umhüllung (Gummi) des Rammbaren Umhüllung der Bohle (Gummischürze) Schallschirme Einsatz von Vibrationsrammen Andere Verfahren (z.B. Hydraulisches Drücken; Bohren) Betriebszeitbeschränkung
Bodenbefestiger, Rüttler, Walzen	Motorgeräusche Arbeitsgeräusche	Kapselungen Verbesserung der Ansaug- und Auspuffschalldämpfer
Kompressoren	Motorgeräusche (Antriebsmotor) Arbeitsgeräusche (Verdichter)	Schallschutzzelt Zusatzschalldämpfer Entdröhnen größerer Verkleidungsblechflächen Spezialschalldämpfer zur Stufenweisen Entspannung der Druckluft
Drucklufthämmer	Arbeitsgeräusche (Auspufföffnungen, Hammerkörper, Pickeisen)	Leiten der Druckluft über Schalldämpferkammern, Schalldämpferkappen, Umhüllung mit schalldämmender Schürze Schallschirme
Kreissägen	Leerlauf- und Arbeitsgeräusche	Betrieb in geschlossenen Räumen Dämpfungsscheiben, Stützscheiben, Dämpfungspolster oder zweiseitig verleimte Sägeblätter
Betonmischer	Motorgeräusche (Nebenaggregate) Arbeitsgeräusche Mischvorgang/Abklopfen des Aufzugbügels	Antrieb durch Elektromotor Reibrad- und Keilriemenantrieb Auftragen von Entdröhnungsbelägen auf Mischtrommel und Motorabdeckung Schalldämmende Kapselung von Verbrennungsmotor und Getriebe Schalldämpfer, Anschläge für Beschickerkübel
Putzmaschinen	Motorgeräusche (Antrieb) Arbeitsgeräusche (Kompressor)	Kapselung Auspuffschalldämpfer Schallschürze